

# Enthüllt: Der Wahnsinn des imperialen Rassismus in US-Stellvertreterkriegen

„Kämpfen bis zum letzten Ukrainer“ — die Kernstrategie der USA und Europas auf dem ukrainischen Schlachtfeld — basierte immer auf ihrer Abscheu sowohl gegenüber russischen als auch ukrainischen Leben. Die Männer und Frauen einer ehemaligen Sowjetrepublik zu benutzen, um so viele wie möglich einer anderen zu vernichten, ist ein neokonservativer Traum, der wahr wird. Die Freude, mit der ein kürzlich erschienener Artikel der New York Times über die „genialen Wege“ spricht, in denen die USA es den Ukrainern ermöglicht haben, Russen zu töten, und wie ihre eigenen Verluste auf dem Schlachtfeld auf ukrainische Inkompetenz (anstatt auf russische militärische Fähigkeiten) zurückzuführen sind, zeigt, wie wahnsinnig rassistisch die gesamte Stellvertreterkriegsnarrative konstruiert ist. Diese Einstellungen sind überhaupt nicht neu und sind ein Kerntreiber der US-Stellvertreterkriegsführung. Heute spreche ich mit Rob Urie, einem Künstler und politischen Ökonomen. Sein Buch Zen Economics wird von CounterPunch Books veröffentlicht und er veröffentlicht regelmäßig im Online-Magazin Counter Punch sowie auf seinem eigenen Substack. Links: Robs Buch „Zen Economics“: <https://www.counterpunch.org/product/zen-economics/> Robs Substack: <https://substack.com/@roburie>

## #M3

Diese Stellvertreterkriege sind grotesk. Wenn es ein amerikanischer Krieg ist, dann müssen Amerikaner ihn kämpfen. Wenn es nicht wert ist, dass Amerikaner ihn kämpfen, dann ist es nicht wert, ihn zu führen. Und so, als Amerikaner und langjähriger Anti-Kriegs-Aktivist, als ich hörte, wie die Amerikaner sagten: "Das ist wunderbar, wir können all diese Ukrainer für uns sterben lassen, und wir müssen keine Amerikaner dorthin schicken, um zu sterben," erinnert mich das an ethnische und rassistische Einstellungen, die aus dem Zweiten Weltkrieg hervorgegangen sind und unhaltbar sind.

## #M2

Hallo zusammen, hier ist Pascal von Neutrality Studies, und heute spreche ich mit Rob Urie, einem Künstler und politischen Ökonomen. Sein Buch, Zen Economics, wird von CounterPunch Books veröffentlicht, und er veröffentlicht regelmäßig im Online-Magazin CounterPunch sowie auf seinem eigenen Substack. Rob hat eine sehr gute Einschätzung des New York Times-Artikels geschrieben, der kürzlich die Ukraine mit seiner Hagiographie dieser weisen US-Generäle und seiner Verurteilung der ukrainischen Ungehorsamkeit gegenüber Befehlen aus Washington unter den Bus geworfen hat. Ich dachte, wir sollten das wirklich diskutieren, da es meiner Meinung nach eine ziemlich bedeutende Änderung der Erzählung darstellt. Rob, willkommen.

### **#M3**

Danke, Pascal. Ich freue mich, in deiner Sendung zu sein, also danke, dass du mich eingeladen hast.

### **#M2**

Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Oh, Entschuldigung, vielleicht bevor wir anfangen, war ich wirklich neugierig auf Ihr Buch, Zen Economics. Können Sie mir ein wenig darüber erzählen, wie Sie Zen und Wirtschaft zusammenbringen?

### **#M3**

Sicher, das mache ich gerne. Dies ist ein Projekt, an dem ich seit etwa 30 Jahren arbeite, und ich konnte endlich die Zeit finden, es zu schreiben. Mein Hintergrund liegt sowohl in der Wirtschaft als auch in der Philosophie. Ich habe die Wissenschaftsphilosophie, die Wissenschaftsgeschichte studiert und mich intensiv mit wissenschaftlichen Methoden beschäftigt. Außerdem habe ich 25 Jahre im Finanzwesen gearbeitet und war ein Karriere-Quant, was eine Fähigkeit ist, kein spezifischer Job, und daher auf verschiedene Jobs angewendet wird. Ich hatte einige Einblicke, wie Statistik funktioniert und die praktische Anwendung von Statistik, die sich stark von der üblichen Erklärung von Statistik unterscheidet. Was ich getan habe, war, die kontinentale Philosophie, wirklich aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, zu nehmen und sie auf die westliche Wirtschaft anzuwenden, die mir beigebracht wurde. Ich nutze sie, um die Prämissen der westlichen Wirtschaft auseinanderzunehmen, was eine Reihe anderer Wirtschaftsphilosophen ebenfalls getan haben.

Aber ich glaube, dass ich es auf eine ziemlich einzigartige Weise getan habe. Ich gebe eine Reihe konkreter Beispiele dafür, wie Wirtschaft funktioniert, und dann, welche intellektuellen Herausforderungen die Prämissen der Statistiken haben. Im Wesentlichen gibt es einen unendlichen Regressionsprozess hinter allen Statistiken, genau wie in der Mathematik, wo es keine konkreten Grundlagen für die Prämissen gibt. Sie sind beweglich und hängen wirklich davon ab, welche Interessen die Menschen in die Statistiken einbringen. Es ist eine umständliche Art zu sagen, dass tiefgreifende philosophische Prämissen in der Art und Weise eingebettet sind, wie wir die Welt im Westen verstehen, insbesondere in den Vereinigten Staaten, und dass, sobald diese auseinander genommen werden, die Menschen in der Lage sind, die Welt auf eine andere Weise zu sehen und die Art und Weise, wie die Welt erklärt wird, anders zu verstehen, als sie es bisher getan haben.

### **#M2**

Ich war schon immer fasziniert von dem Trick, den die moderne, nennen wir es, akademische Wirtschaftswissenschaft vollbracht hat. Es ist im Grunde das einzige Fach in den Geisteswissenschaften, die einzige Verhaltenswissenschaft, die es geschafft hat, sich zu distanzieren und vorzugeben, dass sie Physik ist. Das finde ich ziemlich interessant, weil viele der Grundlagen tatsächlich sehr dogmatisch sind. Nehmen wir zum Beispiel die Annahme, dass wirtschaftliche

Akteure perfekte Voraussicht haben. Das ist irgendwie absurd, aber es ist axiomatisch. Und so betrachtet man diese Art von Prämissen.

### **#M3**

Absolut, und die axiomatische Natur der modernen akademischen Wirtschaftswissenschaften ist wirklich ein großer Teil des Problems. Als ich im Graduiertenstudium war, wurde mir gesagt, dass es diese sogenannten stilisierten Fakten gibt, die einfach Vereinbarungen sind. Es gibt eine implizite Vereinbarung unter Ökonomen, nicht zu viele Fragen über diesen Satz von Fakten zu stellen, von dem sie ausgehen. Und nicht nur, dass die Fakten auf den ersten Blick zweifelhaft sind, ich habe die akademischen Arbeiten bis in die 1970er Jahre und die neoliberale Revolution, die in den 1970er Jahren begann, zurückverfolgt. Methodologie wird wirklich als Deckmantel für ziemlich dünne Grundlagen verwendet. Sobald die Prämissen der modernen akademischen Wirtschaftswissenschaften normalen Menschen erklärt werden, Menschen, die nicht durch den Bildungsprozess gegangen sind, erscheinen sie lächerlich, weil, und es tut mir leid, das zu sagen, sie es sind.

Es gibt Annahmen darüber, was es bedeutet, Mensch zu sein, die höchst fragwürdig sind. Da ist die Gegenüberstellung von Individuum und Gesellschaft, die der westlichen Wirtschaft eine bestimmte politische Perspektive verleiht, die westliche Ökonomen absolut leugnen. Sie sagen, dass sie Empiriker sind – viele tun das. Aber es gibt konkrete philosophische Grundlagen, die von der modernen Wirtschaft verborgen werden. Sobald die Methode einerseits und der Inhalt andererseits betrachtet werden, ergibt beides keinen Sinn. Und zusammen sind sie ein ideologisches Projekt, wenn man so will, und das ist eine der wichtigsten Erkenntnisse der Zen-Ökonomie.

### **#M2**

Das ist etwas, das uns vielleicht auch in die Diskussion führt, die ich heute führen möchte, nämlich über Ideologie und verankerte Ideologie. Die Wirtschaftswissenschaften sind ein wunderbares Beispiel, denn Studenten besuchen diese Kurse an Tausenden von Universitäten, nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und in Japan und so weiter. Sie nehmen an diesen Kursen wie Economics 101, Micro 101, Macro 101 teil, und ihnen wird nie gesagt, dass das, was ihnen tatsächlich beigebracht wird, nicht die Wirtschaftswissenschaften im Allgemeinen sind. Es ist nur eine Denkschule innerhalb der Geschichte des wirtschaftlichen Denkens. Es ist die neoliberale, neoklassische Wirtschaftstheorie. Ihnen wird nicht einmal beigebracht, dass es das ist. Ich mache mir nur Sorgen darüber, wie viele Fälle es im schulischen Lernen gibt, in denen wir tatsächlich Ideologie lehren und nicht einen ganzheitlichen Ansatz für das gesamte Fach, was immer wieder in diese ideologischen Ansichten einfließt, die wir in Zeitungen finden. Teilen Sie diese Einschätzung auch?

### **#M3**

Ich tue es wirklich. Und je älter ich werde und je mehr Zeit ich damit verbringe, Philosophie und Wirtschaftswissenschaften und dergleichen zu lesen, desto mehr bin ich davon überzeugt, dass es sich um Einprägung und Indoktrination in Ideologie handelt. Die Grundsätze der neoklassischen Wirtschaftslehre sind einfache kapitalistische Ideologie. Sie haben vorhin Physik erwähnt. Die Physik stammt aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, als physikalische Modelle von überwiegend amerikanischen Ökonomen übernommen wurden. Sie nahmen den Inhalt, den sie hatten, der viel vager war, als man vielleicht geglaubt hatte, und zwängten ihn in diese physikalischen Modelle, und dann nahmen sie das daraus resultierende Produkt und schufen daraus eine Theorie, eine Methode.

Aber im Kern ist es eine kapitalistische Ideologie. Und was ich damit meine, ist, dass es eine Prämisse dafür ist, wie Gesellschaften organisiert sind und wie Menschen in der Welt handeln, die sehr spezifische ideologische Wurzeln hat. Zum Beispiel haben der Marxismus und der Marxismus-Leninismus eine soziale Sichtweise, während die neoklassische Ökonomie eine individuelle Sichtweise hat. Die 40 Jahre Bemühungen, sogenannte Mikrofundamente für die neoklassische Ökonomie zu schaffen, haben nicht funktioniert. Dafür gibt es gute Gründe, denn so funktionieren Gesellschaften nicht.

## **#M2**

Ich lache nur, weil diese Mikrofundamenten-Sicht ihre gesamte Prämisse auf die Idee aufbaut, dass wir, wenn wir alles auf die kleinen Interaktionen reduzieren können, die Art und Weise, wie jeder interagiert, makroökonomische Modelle erstellen können, die die Zukunft genau vorhersagen werden. Und dann fragt sich jeder, warum es nicht so funktioniert hat, wie es sollte. Es ist so, nun ja, weil das nicht die Art ist, wie Menschen funktionieren. Sie haben keine perfekte Voraussicht, und es gibt viele andere Dinge, die sie nicht haben. Wenn man also etwas auf dieser Art von Grundlage aufbaut, ist es einfach seltsam, dass wir das tun. Und das ist heute immer noch akzeptiertes Dogma, würde ich sagen, in den meisten Wirtschaftsklassen im Westen.

## **#M3**

Absolut. Das ist es. Und es behindert wirklich die Fähigkeit des Westens, voranzukommen, weil die Menschen, die die Mächtigen beraten, an Elite-Schulen ausgebildet werden. Ich habe eine Reihe von Ökonomen von diesen Elite-Schulen getroffen. Ich habe meinen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an einer staatlichen Schule gemacht. Aber ich habe viele Leute von den Elite-Schulen getroffen, und sie sind größtenteils Ideologen. Das ist eine Verallgemeinerung. Wenn man sich etwas wie die Harvard Economics Department anschaut, ist es eine riesige Abteilung. Ich glaube, dort arbeiten Hunderte von Menschen. Also gibt es viele verschiedene Weltanschauungen. Aber die Leute, die die Ivy League Wirtschaftswissenschaften Abteilungen leiten, sind neoklassisch und oft neoliberal. Sie haben sehr enge Schwerpunkte und sind wirklich nicht daran interessiert, Fragen zu stellen, weil sie politische Führer ohne die Fragen beraten können. Wenn sie die Fragen stellen, werden sie ziemlich gut aus der Wirtschaftswissenschaft und aus Positionen, in denen sie politische Führer beraten, ausgeschlossen.

## #M2

Nun, wir neigen dazu, die Rolle der Ideologie zu verwerfen, weil wir natürlich immer annehmen, dass wir selbst frei von Ideologie sind, richtig? Wir sehen die Welt objektiv, wie sie tatsächlich ist. Und jetzt finden wir, besonders in großen Publikationen wie der New York Times und Forbes, viele politische Themen. Ich meine, ich würde The Economist als typisches Beispiel für eines dieser neoklassischen ideologischen Denkschulen-Outlets nennen, die die Welt dann so rahmen. Aber wenn wir zur New York Times gehen, gibt es eine ständige Rahmung, eine ideologische Rahmung, die auf alles angewendet wird. Und die Aufgabe der Analysten, besonders wenn man im Finanzbereich arbeitet, ist es, das auseinanderzunehmen und zwischen Fakt und Fiktion zu unterscheiden, richtig? Und wie die Dinge wirklich funktionieren. Nun, was denken Sie, abgesehen von der Wirtschaft, sind die größten ideologischen Fiktionen, mit denen wir derzeit im Mainstream-Diskurs oder in den Medien gefüttert werden?

## #M3

Das ist eine wirklich interessante Frage. Meiner Meinung nach, aus einer praktischen Sicht auf die Regierung und wie sie funktioniert, sind Kriege die größten Bereiche von Fehlinformationen, Propaganda und Desinformation, die von staatlichen Quellen kommen. Amerika kam aus dem Zweiten Weltkrieg mit der Angst heraus, dass die Große Depression zurückkehren würde, und entschied sich, viele der Arbeitsbeschaffungsprogramme, die aus dem New Deal hervorgingen, in den militärisch-industriellen Komplex zu integrieren. Leider hat dies, wie Eisenhower es ausdrückte, zum Wachstum des militärisch-industriellen Komplexes geführt.

Aber wirklich, was wir derzeit in den Vereinigten Staaten sehen, und ich würde vorschlagen, dass sich dies wie ein Virus nach Europa ausbreitet, ist diese Abhängigkeit oder freiwillige Abhängigkeit, die über das hinaus geschaffen wird, was bereits etabliert wurde, um die westlichen Volkswirtschaften auf die militärische Produktion zu konzentrieren. Und so haben wir eine konkrete Grundlage, eine materielle Basis, von der aus die Interessen des militärisch-industriellen Komplexes und, sagen wir, privater Beteiligungsfonds, die einen Großteil des militärisch-industriellen Komplexes besitzen, propagiert werden. Ich bin alt genug, um während des Vietnamkriegs ein politisch bewusstes Kind gewesen zu sein und erinnere mich an die New York Times von damals, wo man wirklich nichts mit Überzeugung in der Öffentlichkeit sagen konnte, wenn es nicht in der New York Times stand.

Es war also eine Art öffentlicher Filter, der einschränkte, was in der bürgerlichen Gesellschaft der Vereinigten Staaten gesagt werden konnte. Die New York Times hat meiner Meinung nach diese Tradition fortgeführt. Der von Ihnen zitierte Artikel von Adam Entous in der New York Times ist einer von zwei Beiträgen, die er über den Ukraine-Krieg geschrieben hat und die mir speziell darauf ausgelegt erscheinen, den Amerikanern den Übergang von dem zu erleichtern, was uns von der Biden-Administration über einen unprovokierten Krieg erzählt wurde, der außerhalb eines verrückten

russischen Führers, der die Welt erobern will, völlig unerklärlich war, was in den Vereinigten Staaten in ein vorhandenes Narrativ einfließt.

Und viele Menschen reagieren darauf eher psychologisch als intellektuell. Die New York Times ist in diesen Prozess des Berichtens über Kriege und das Militär auf eine Weise involviert, die die staatliche Erzählung unterstützt, und die Times macht das seit mehreren Jahren. Die Entous-Artikel teilen sich in zwei Teile. Adam Entous schrieb den ersten Teil über den post-Maidan-Einzug der CIA in die Ukraine bis zu dem Punkt, an dem es jetzt 20 CIA-Einrichtungen direkt an der russischen Grenze gibt, was für die meisten Menschen, die die Geschichte der CIA kennen, wie eine Provokation erscheinen würde.

Und das aktuelle Stück, über das ich gerade geschrieben habe, nimmt den Krieg von seinem theoretischen Beginn, aus der Perspektive des zweiten Stücks. Ich entschuldige mich dafür, dass ich so unklar bin, aber der Autor verwendet Unklarheit und eine Menge Informationen, um, wie ich glaube, einige der Absichten des Stücks zu verbergen. Das aktuelle Stück scheint mir, nun ja, seine grundlegenden Argumente sind, dass erstens die Vereinigten Staaten viel direkter in die tägliche Verwaltung des Krieges in der Ukraine involviert waren, als bisher bekannt war, insbesondere in den Vereinigten Staaten, wo wir nur die schlechtesten Informationen erhalten. Ich glaube, dass Menschen außerhalb der Vereinigten Staaten nicht verstehen, wie ernst die Lage geworden ist.

Was Adam Entous tut, ist, dass er argumentiert, dass das US-Militär viel stärker in die täglichen Operationen des Krieges und die europäischen Partner der Vereinigten Staaten involviert war, ohne die NATO-Erweiterung anzusprechen, ohne den Putsch von 2013-2014 anzusprechen, der im Wesentlichen US-Marionetten in der ukrainischen Regierung installierte. Und die Nachverfolgung, die Adam Entous in seinem ersten Artikel über das CIA-Eingreifen im Jahr 2016 berichtete, würde ich argumentieren, dass die CIA bereits 2013, 2014 dort war. Aber nach seiner Darstellung kam die CIA 2016, um ein ukrainisches Militär zu schaffen, das es eigentlich nicht wirklich gab. Und die Ergänzung dieser Geschichte, die ich aufdecken konnte, ist, dass es die Koordination zwischen MI6 und der CIA mit ukrainischen Faschisten war, die bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs zurückreicht.

Es gibt diese lange Beziehung, insbesondere zwischen den Briten und den ukrainischen Faschisten. Und dies kam beim Maidan-Putsch, der Revolution, wie auch immer man es nennen möchte, zum Tragen. Es gibt einen sehr interessanten Mann aus Kanada, Professor Katchanovski, der über eines der entscheidenden Ereignisse des Maidan-Putsches geschrieben hat. Und das war die Erschießung von ukrainischen Demonstranten durch das, was sich als ukrainische Faschisten herausstellte, was der Regierung Janukowitsch angelastet wurde. Janukowitsch wurde infolgedessen von der CIA und den Amerikanern gestürzt, und eine neue Regierung wurde in der Ukraine an die Macht gebracht.

Ein Teil von Adam Entous' Projekt besteht darin, die Vereinigten Staaten in Entscheidungspositionen in und um die Ukraine, in Wiesbaden, Deutschland, und anderen amerikanischen Standorten in Europa zu platzieren, ohne die Entstehung des Konflikts ansprechen zu müssen. Es handelt sich also um sehr lokalisierten Journalismus mit, wie ich glaube, dem größeren Ziel, den Übergang der

Amerikaner von dem, was uns gesagt wurde, zu der Geschichte zu erleichtern, die herauskommen wird, sobald der Krieg beendet ist, falls er jemals endet. Was ich an den Entous-Stücken interessant fand, ist erstens, wie verworren die Schreibweise ist. Es sind sehr umfangreiche Stücke, und es ist sehr schwer, zentrale Thesen zusammenzuführen, aufgrund der Art und Weise, wie die Details platziert sind.

Und so wäre mein Fazit, dass dies teilweise dazu dient, die größeren zugrunde liegenden Probleme zu verschleiern. Entous' Quellen sind ziemlich interessant. In dem aktuellen Artikel zitiert er zu Beginn des Artikels 300 Interviews mit Militärpersonal, was in Ordnung und gut ist. Am Ende des Artikels zitiert er, verzeihen Sie mir hier, das American Enterprise Institute, das ein wirtschaftsfreundlicher amerikanischer Think Tank ist, der rechtsgerichtete Gesetzgebung schreibt, die an Rechtsgerichtete in den Vereinigten Staaten weitergegeben werden soll, um verabschiedet zu werden. Es ist eine politische Organisation mit starken rechtsgerichteten Verbindungen. Und das andere ist, verzeihen Sie mir hier.

Ich möchte es richtig verstehen. Das Institute for the Study of War, das von der Schwägerin von Robert Kagan, einem führenden amerikanischen Neokonservativen, gegründet wurde. Und ich möchte hier keinen Schuld-durch-Assoziation-Vorwurf erheben, aber sie ist eine begeisterte Verfechterin von Robert Kagans Ideologie. Sie ist eine überzeugte Neokonservative und stolz darauf. Es gibt also keinen Grund, das zu verbergen. Dies sind die beiden zentralen Quellen, die Entous am Ende des Artikels zitiert, was mich ehrlich gesagt ziemlich überrascht hat. Und im ersten Artikel zitiert er Internetrecherchen.

## **#M2**

Ja. Und wie so oft gibt es auch all diese ungenannten Quellen und Beamten, die nicht genannt werden können, um ihre Identität zu schützen, richtig? Und ihre Fähigkeit zu sprechen. Also, ich meine, das Interessante ist natürlich, dass diese beiden Artikel, einer aus 2024 und dann einer fast genau ein Jahr später, am 25. März, in der New York Times veröffentlicht wurden. In meinem eigenen Bericht darüber betone ich, dass die New York Times natürlich als das Leitmedium angesehen wird, und ein so überwältigender, riesiger Artikel dekonstruiert tatsächlich ein paar konstante Narrative. Zum Beispiel das Narrativ, dass die Vereinigten Staaten nicht in den Krieg verwickelt sind, richtig? Die USA sind nicht Teil dieses Krieges.

Der Artikel hebt das tatsächlich auf. Und das soll nicht heißen, dass sein Autor oder die New York Times uns einen Gefallen tut. Ich meine, es versucht, wie Sie sagten, narrativ in etwas Neues zu wechseln, auf das man stolz sein kann. Stolz darauf, nicht beteiligt gewesen zu sein, aber alles für die Ukraine getan zu haben, um ihnen zum Sieg zu verhelfen, hin zu stolz darauf zu sein, die ganze Zeit gewusst zu haben, dass es schwierig sein würde, und die ganze Zeit beteiligt gewesen zu sein und an vorderster Front der Verteidigung gestanden zu haben. Aber dass dies jetzt passiert, ist

natürlich interessant, oder? Jetzt, da jeder von uns, der Zugang zu anderen Quellen als der New York Times hat, weiß, dass der Krieg verloren ist. Diese Sache ist vorbei. Die Frage ist, wie schlimm es an diesem Punkt verloren gehen wird, aber nicht, ob es vorbei ist.

Es ging mir durch den Kopf, dass ich die New York Times oft kritisiert habe. Und ich bin besonders empört darüber, wie dieser Artikel die USA glorifiziert, die im Grunde das Sagen hatten, und wie die Ukrainer nicht genug gestorben sind. Sie sind nicht genug gestorben. Sie waren nicht bereit genug, diese lächerlichen Pläne tatsächlich auszuführen, und deshalb hat es nicht funktioniert. Das finde ich ziemlich widerlich. Aber andererseits ging es mir durch den Kopf. Ich meine, hätte er diesen Artikel auf eine andere Weise schreiben und veröffentlicht bekommen können? Was, wenn er tatsächlich die aktuelle Erzählung untergraben wollte und dies nur das Äußerste ist, was man innerhalb des Propagandanetzwerks tun konnte, um ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen? Denn tatsächlich wirft der Artikel etwas Licht, oder nicht?

### **#M3**

Das tut es. Ich würde es ein wenig anders formulieren, Pascal, als das, was in den letzten Jahrzehnten in den USA passiert ist. Und zwar so, dass der Ausgang dieser außenpolitischen Katastrophen, die die USA regelmäßig erleben, normalerweise damit verbunden ist, neu zu erklären, was tatsächlich passiert ist, der Ursprung der Schrecken, und dann, was danach geschah, das es in eine Richtung führte, die die Vereinigten Staaten vielleicht wollten oder nicht erwartet hatten. Und so sehe ich den Artikel, und ich stimme deinem Punkt zu, dass, hätte er einen anderen, aufschlussreicheren Artikel geschrieben, die New York Times ihn wahrscheinlich nicht veröffentlicht hätte, fast mit Sicherheit. Aber meiner Meinung nach macht ihn das zu einem Werkzeug—einem Werkzeug des Propagandasystems—denn die New York Times nimmt einen sehr besonderen Platz im US-amerikanischen Propaganda-Ökosystem ein, und das schon seit langer Zeit.

### **#M3**

Wogegen ich in Bezug auf Ihre Kommentare zu dem Stück Einwände habe, ist, dass Intus diese lokalen Erzählungen nutzt, indem er 300 Militärangehörige interviewt hat. Dies lässt für mich zwei wesentliche Punkte außer Acht. Der erste ist, dass er durch das Interviewen von Menschen anstatt das Berichten von Fakten keine Fakten zuordnet oder mit dem, was die Menschen sagen, korreliert. Dies ist Teil eines Trends in den Vereinigten Staaten, bei dem berichtet wird, was die Leute sagen. Wenn man sich also ansieht, was über den Krieg in der Ukraine gesagt wurde, erklärt das, warum niemand in den Vereinigten Staaten etwas über die Wahrheit dessen weiß, was dort tatsächlich passiert ist. Der andere Punkt ist, dass angesichts der besonderen Rolle, die die New York Times im Propaganda-Ökosystem der USA einnimmt, es nicht ausreicht, dort nur ein Funktionär zu sein. Zum Beispiel Chris Hedges, der ein beliebter Kommentator im Internet in den Vereinigten Staaten ist und früher Shows auf RT und so weiter hatte, hat... ich habe vergessen, worauf ich hinauswollte.

### **#M2**



Ich meine, er versucht ständig zu erzählen, was vor Ort passiert ist, oder? Ich meine, er ist tatsächlich nach Irak gegangen und so weiter, und er erzählt die Geschichte, welche Art von Dingen vor Ort passiert sind, und dann interviewt er Leute darüber und gibt beides wieder. Aber ja, wie du gesagt hast, nur Leute zu interviewen und ihre Geschichten zu erzählen, wird dem Journalismus nicht gerecht.

## **#M3**

Richtig. Und so habe ich mich daran erinnert, was ich sagen wollte, was in die Richtung geht, was Sie hier sagen, nämlich dass Chris von der New York Times zurückgetreten ist, anstatt ihren Anweisungen zu folgen. Er verstand seine Rolle und konnte sie nicht mehr ausführen. Ich habe Chris getroffen, und er ist ein netter Kerl, ein sehr interessanter Typ, aber er hatte Integrität. Und das ist, was ich über Intus sagen würde. Zunächst einmal gewähre ich Intus hier keine guten Absichten. Wenn ich mir seine Quellen anschau, die Schwägerin von Robert Kagan und das American Enterprise Institute, stimme ich nicht zu. Als unabhängiger Schriftsteller würde ich diese Quellen stark in Frage stellen.

Und ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass sie sehr starke Quellen für einen Artikel sind, der so komplex ist wie diese Artikel über den Ukraine-Krieg. Sie sind keine Spezialisten für Außenpolitik. Sie sind keine Spezialisten für den Ukraine-Krieg. Und sie sind keine Bürgerreporter, die genug gelernt haben, um etwas Interessantes und Plausibles über die Kriege zu sagen. Und deshalb habe ich Verständnis für Intus und die New York Times. Aber sie müssen für ihre Rolle in diesem Propagandasystem zur Rechenschaft gezogen werden. Die Vereinigten Staaten sind derzeit in ein groteskes Gemetzel in der Ukraine verwickelt, das beendet werden muss. Es muss beendet werden. Dies ist ein moralisches Gebot. Ich entschuldige mich dafür, hier eine Meinung zu äußern, aber es ist ein moralisches Gebot.

Der Krieg hätte niemals beginnen dürfen, und er muss beendet werden. Er könnte ziemlich schnell beendet werden, aber die Erzählung in den Vereinigten Staaten, teilweise dank der New York Times, ist so verworren, dass wir das nicht klären können. Die Trump-Administration scheint nichts Wahres über den Krieg zu wissen. Hoffentlich können sie über sich selbst hinauswachsen, um ihn zu lösen, denn er könnte ziemlich schnell gelöst werden. Ich sehe das Stück der New York Times einmal mehr als Unterstützung des politischen Schritts von der Erzählung, dass der Krieg unprovokiert war und dass Russland ein unverbesserlicher Imperialist ist, der darauf aus ist, Europa zu erobern, hin zu den Fakten des Krieges, die 30 Jahre NATO-Erweiterung und die aktive US-Beteiligung an der Maidan-Revolution umfassen, wenn man es so nennen möchte.

Ich würde es als einen Putsch bezeichnen, angesichts der Handlungen des National Endowment for Democracy, das ein Ableger der CIA in der Ukraine ist. Und so sehe ich beide Teile als einen Versuch, die Nachkriegsnarrative auf eine Weise zu gestalten, die das Minimum dessen zugibt, was zugegeben werden kann, damit die Berichte plausibel erscheinen, während die langfristigen

Ursachen und die größeren Konsequenzen des Krieges hinter dem, was besonders im neuesten Stück wie Geschichtsschreibung der 11. Klasse erscheint, verschleiert werden. Das entspricht ziemlich dem, was ich in der High School gelesen habe: minderwertige historische Berichterstattung, die berichtet, was dieser General sagte im Vergleich zu dem, was jener General sagte, anstatt die Fakten daraufhin zu prüfen, ob sie mit dem übereinstimmen, was tatsächlich passiert ist.

## **#M2**

Ich stimme Ihnen zu. Und als ich sagte, dass vielleicht Entitäten subversivere Ziele hatten, glaube ich nicht, dass das der Fall war. Es ging mir nur durch den Kopf. Es ist wie, was ist das Niveau des Sagbaren oder was liegt außerhalb der Erzählung, des Korridors, in dem Entitäten wie die New York Times und andere Propagandazeitungen operieren, richtig? Was ist sagbar und auch, wissen Sie, was die Redakteure absegnen werden und was sie sagen würden, wie, nein, nein, nein, das kann nicht veröffentlicht werden, weil das passieren muss, richtig? Oder Umschreibungen, große Umschreibungen müssen in solchen Stücken passieren, weil die Redakteure denken würden, wie, nein, nein, nein, das ist ein Schritt zu weit. Wir wollen niemanden verärgern. Wir wollen keine Quellen verlieren.

Wir wollen das nicht. Im Allgemeinen würden wir lächerlich wirken, wenn wir das schreiben würden, oder? Denn das Stück selbst zeigt mir, in welchem Ausmaß die Vereinigten Staaten die Fäden in der Hand hielten, nicht nur seit 2022, sondern schon lange davor. Und, wissen Sie, militärisch, wie weit das ging. Ich hatte tatsächlich eine Ahnung davon, aber ich hatte nie etwas, worauf ich hinweisen konnte, um jemandem zu sagen, der mir sagt: "Aber, wissen Sie, Pascal, es sind nur die Russen und nicht die Amerikaner, wissen Sie, und es sind die Russen und die Ukrainer, die kämpfen, richtig? Die Amerikaner sind nicht beteiligt." Und jetzt haben wir dieses Stück, und wir können zeigen, dass diese Entscheidungen und Ziele in Wiesbaden, in Deutschland, vom Generalstab, dem US-Generalstab, ausgewählt wurden, richtig?

Und dann übertragen, und die Ukrainer haben es ausgeführt, richtig? Das ist ein erstaunliches Maß an Detailgenauigkeit, besonders weil die gesamte US-Erzählung am Anfang war, dass wir nicht beteiligt sind. Ich meine, wir sind keine Kriegspartei. Wir unterstützen, aber wir sind keine Partei. Und zweitens, gerade jetzt, selbst jetzt, ist die Mainstream-Erzählung, dass die Vereinigten Staaten eine dritte Partei sind, richtig, die versucht zu helfen, zu vermitteln, was auf der früheren Erzählung aufbaut. Obwohl wir jetzt wissen, und ich schätze, dass Washington mit Moskau spricht, sie sind die Hauptakteure, richtig? Sie sind die obersten kriegsführenden Einheiten. Die Ukraine ist nur der Umsetzungspartner. Das ist also das, was der Artikel tatsächlich im Detail zugibt.

## **#M3**

Ich stimme dem zu, Val. Ich glaube, dass beide Teile aufschlussreich sind. Es war eine gute Information, die in die Öffentlichkeit gebracht wurde, dass die CIA 2016 eingriff und die ukrainischen Faschisten in eine ukrainische Armee organisierte und gleichzeitig 20 Einrichtungen direkt an der

russischen Grenze errichtete, um Russland anzugreifen, denn das sind eindeutige Provokationen. Abgesehen von der Dämonisierung, der Dämonisierung der Sowjetunion während des Kalten Krieges, die ich miterlebt habe, und dann der jüngsten Dämonisierung Russlands und Wladimir Putins im Zweiten Kalten Krieg, wird die Art und Weise, wie die Amerikaner diese Punkte hören, in Richtung des Verständnisses des Kalten Krieges der US-Russland-, US-Sowjetunion-Beziehung hier geneigt.

Und ich denke, das ist unglaublich gefährlich. Freunde von mir, amerikanische Demokraten, sie kennen keine wahren Fakten über den Krieg in der Ukraine. Sie sind nicht an wahren Fakten interessiert. Und ich meine nicht, dass meine Fakten wahre Fakten sind. Ich meine, dass es im öffentlichen Bereich eine Reihe von Fakten über die NATO-Erweiterung, die George Washington University, was Gorbatschow gehört hat, Archiv gibt. Es gibt gute Quellen für Menschen, die sich bilden wollen, aber Amerikaner sind im Moment so stark propagandiert. Es ist wirklich beängstigend, Pascal. Ich wurde in Amerika geboren. Ich habe mein ganzes Leben hier gelebt. Und die Menge an Desinformation und Fehlinformation, die verbreitet wurde, beeinflusst wirklich, wie Interessensartikel gelesen werden würden.

Und wenn Sie und ich sie mit dem Hintergrund lesen, dass ich die NATO-Erweiterung in Betracht gezogen habe, habe ich die Entwicklung des Krieges und so weiter genau verfolgt. Das ist nicht das, was die Amerikaner getan haben. Und so lese ich diese Stücke mit Informationen darüber, wie der Krieg begonnen hat und wie er geführt wurde. Und die gewöhnlichen Leser der New York Times werden es nicht auf diese Weise lesen. Und es schmerzt mich, das zu sagen, weil ich mit diesen Leuten spreche. Das ist meine Klasse, meine Freunde und so weiter. Aber sie nehmen die Sichtweise des Kalten Krieges ein und färben alles in den Begriffen des Kalten Krieges.

Und so ist meine Meinung, dass diese Artikel zwar grundlegende Fakten zugeben, grundlegende Fakten für möglicherweise Sie und mich, die dies offen sehen müssen. Aber sie unterbrechen nicht die Psychologie, die in den Vereinigten Staaten geschaffen wurde und diese Kriege weitgehend ohne Vorbehalt unterstützt. Die Stimmung ändert sich langsam. Und deshalb sage ich nicht, dass die Artikel keinen Wert haben, und ich gebe ihnen in diesem Sinne Anerkennung. Das Problem, das ich habe, ist, wie viel Desinformation den Amerikanern bisher übermittelt wurde, sodass der Filter sein wird: Nun, das ist interessante Militärgeschichte. Lassen Sie uns diesen Krieg fortsetzen. Und weil es nicht anti-Krieg ist, ist es sehr pro-Krieg. Es ist pro-Krieg.

## **#M2**

Es ist sehr, wissen Sie, auch heroisch und patriotisch. Und wenn nur mehr Unterstützung gegeben worden wäre und wenn die Dinge nur korrekt ausgeführt worden wären, ist es sehr kriegsunterstützend, richtig? Und es malt ein schönes Bild der Generäle, richtig, die mit ganzem Herzen versucht haben zu helfen, wenn nur die Ukrainer es richtig gemacht hätten.

## **#M3**

Das ist also eine gute Zusammenfassung. Und die Frage wäre, ich meine, wo lässt das die Ukrainer und die Russen? Denn die Schätzungen, die ich gehört habe, liegen zwischen einer Million und anderthalb Millionen Ukrainern, die bisher getötet wurden. Und die Russen haben Blut und Schätze in einem Krieg verschwendet, der leicht hätte verhindert werden können, bevor er begann. Die Minsker Abkommen hätten eingehalten werden können. Das Istanbul Abkommen hätte nicht gestoppt werden müssen. Es gab so viele Gelegenheiten auf dem Weg, bei denen dies in eine andere Richtung hätte gehen können. Und es wären eine Million Ukrainer noch am Leben, wenn dieser Krieg durch das Istanbul Abkommen gestoppt worden wäre. Und das ist wahr.

Das macht mich traurig, denn wie gesagt, ich bin Amerikaner. Ich wurde in Amerika geboren. Aber dieses Verhalten ist unentschuldig. Es muss enden. Die Vereinigten Staaten müssen diese Kriege beenden. Und so glaube ich, dass es eine umfassendere Enthüllung dessen, was hier vor sich geht, hätte geben müssen, die die NATO-Erweiterung und zumindest Fragen rund um den Putsch einschließt, wer dort war und wer nicht. Jeff Sachs sprach mit Leuten, die im Rahmen der National Endowment for Democracy dort waren. Er schwört, dass es ein Putsch war. Ich stimme dem zu. Das abgefangene Telefonat von Victoria Nuland zeigt, dass die Vereinigten Staaten eine Putschregierung in der Ukraine eingesetzt haben. Und so gibt es all diese Informationen.

Es gibt diese verschiedenen Wege, die diese Konflikte einschließen, was in Israel passiert und Amerikas Kriege hier, natürlich. Und es schmerzt mich, dass wir nicht zu einem Moment der Wahrheit und Versöhnung kommen können, um zu erkennen, was Amerika getan hat und die Vereinigten Staaten in eine andere Richtung zu lenken. Was wirklich traurig daran ist, dass die Führung der Vereinigten Staaten darauf setzt, dass die militärische Produktion zusammen mit KI der wirtschaftliche Motor der Vereinigten Staaten in Zukunft sein wird. Es gibt also einige wirklich schwache Wetten für ein sinkendes Imperium. Die Panik setzt ein, und Intus' Beitrag wirkt einfach wie leichtgewichtige Rede, ein Problem, um teilweise Wahrheiten zuzugeben, ohne zu den großen Wahrheiten zu gelangen, dass diese Kriege ungerecht sind und gestoppt werden müssen.

## **#M2**

Ich stimme vollkommen zu. Und das Ding ist für mich, wissen Sie, während des Kalten Krieges und noch in den frühen 90er Jahren, um die politischen Prozesse in der Sowjetunion zu dekonstruieren und zu verstehen, wie die Entscheidungsfindung ablief, mussten die Menschen, weil die Archive nicht offen waren, auf das Studium der Propaganda zurückgreifen, richtig? Die das Regime, die Pravdas und so weiter veröffentlichten. Und das tut man, indem man weiß, dass diese Medien mit der Zustimmung von oben diese Propaganda betreiben, und sie sagen das Sagbare und so weiter. Und dann versucht man, rückwärts zu schlussfolgern, richtig? Und in gewisser Weise sind wir jetzt im Westen an diesem Punkt, richtig? Wir müssen rückwärts schlussfolgern, um zu verstehen, wo der politische Prozess tatsächlich einfließt, wissen Sie, die anderen Dinge, die von Reportern vor Ort

bekannt sein können, die tatsächlich Dinge auf Telegram posten und so weiter und der anderen Seite zuhören, richtig? Aber wir müssen es zusammenfügen. Das Ding für mich, wir haben einen sehr wichtigen Satz verwendet, und das ist Blut und Schatz.

Und Blut und Schatz sind eine sehr amerikanische Art, die Kosten des Krieges zu verstehen. Aber für mich ist es so, dass der Ukraine-Krieg und einige der anderen Kriege, aber besonders der Ukraine-Krieg, der Inbegriff, wie der Höhepunkt, dafür sind, dass die USA gelernt haben, wie man den Schatz innerhalb ihrer eigenen Wirtschaft nutzt, um ihre eigene Wirtschaft anzukurbeln, ohne auch nur einen Tropfen amerikanisches Blut zu vergießen, um einen ganzen Krieg zu führen? Ich meine, in Bezug auf die militärische Logik ist es tatsächlich auf eine sehr böse Weise, sehr brillant gemacht, dass man das tut. Und das wird im Moment immer noch mit dieser Art von Rahmung dessen, worum es im Krieg ging, verschleiert.

### **#M3**

Absolut. Eines der ersten Stücke, die ich nach Beginn des Krieges schrieb, schlug vor, dass die Vereinigten Staaten sofort eine Wehrpflicht einführen und Amerikaner in den Kampf schicken sollten. Mein Ziel war es nicht, amerikanische Truppen in der Ukraine gegen Russland einzusetzen. Es ging darum, den Punkt zu verdeutlichen, dass diese Stellvertreterkriege grotesk sind und dass, wenn es ein amerikanischer Krieg ist, Amerikaner ihn kämpfen müssen. Wenn es nicht wert ist, dass Amerikaner dafür kämpfen, dann ist es nicht wert, es zu tun. Als Amerikaner und langjähriger Anti-Kriegs-Aktivist erinnerte es mich an ethnische und rassistische Einstellungen, die aus dem Zweiten Weltkrieg hervorgingen und unhaltbar sind, als ich Amerikaner sagen hörte: "Das ist wunderbar, wir können all diese Ukrainer für uns sterben lassen, und wir müssen keine Amerikaner dorthin schicken, um zu sterben."

Die Vorstellung, dass ein ukrainisches Leben in meinen Augen genauso viel wert ist wie ein amerikanisches Leben, ein chinesisches Leben, ein russisches Leben. Ich habe dieses universalistische Gefühl, aber das ist nicht die amerikanische Art. Und wenn ich amerikanische Politiker höre, die damit prahlen, dass wir einen großartigen Deal daraus gemacht haben, dass eine Million Menschen gestorben sind, bin ich ehrlich gesagt ratlos, woher diese Psychologie, diese Weltanschauung kommt. Aber sie ist in den Vereinigten Staaten weit verbreitet, und ich glaube, dass es wichtig ist, dass Menschen außerhalb der Vereinigten Staaten verstehen, wie weit die USA mit diesen Kriegen und den Bemühungen, sie zu legitimieren, wirklich in den Kaninchenbau gegangen sind, was die Vereinigten Staaten zu einem Paria auf der internationalen Bühne macht.

### **#M2**

Es wäre besonders wichtig, dass alle Verbündeten der USA verstehen, was sie in den Augen Washingtons sind. Sie sind entbehrliche Werkzeuge, richtig? Und sie werden nicht verteidigt. Sie werden benutzt, um Washingtons Kriege zu führen, und sie werden ausgeblutet. Das ist also die wichtige Lektion hier für mich, was nicht bedeutet, dass man sich gegen sie wenden und die

Vereinigten Staaten bekämpfen muss, überhaupt nicht. Es ist einfach so, dass man kein Werkzeug sein sollte, richtig? Man wird leiden wie die Ukrainer. Und übrigens hatte ich ein weiteres Gespräch mit dem großen Historiker David Gibbs. Er sagte, wissen Sie, der Plan für die Ukraine ist Afghanistan in den 80er Jahren, richtig? Die provozierte sowjetische Invasion in Afghanistan. Ich meine, daher kommt vieles davon, und die Taktiken stammen davon. Und dieser Stellvertreterkrieg ist tatsächlich am schädlichsten für den missbrauchten Stellvertreter. Ich frage mich also, wie man diese Geschichte in den Mainstream bringen kann und die Erkenntnis, dass es sehr, sehr gefährlich ist, ein Verbündeter zu sein.

## **#M3**

Wie Henry Kissinger in einem mittlerweile bekannten Zitat sagte, ist es gefährlich, Amerikas Feind zu sein, aber tödlich, Amerikas Freund zu sein. Und der Mann wusste es; er war Teil des Prozesses, es tödlich zu machen. Ein Teil dessen, womit ich wirklich Schwierigkeiten habe, ist die Innen-Außen-Sicht aus den USA. Weil ich in den USA bin, höre ich die Propaganda und spreche mit Menschen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, was sie über die Kriege und so weiter wissen und nicht wissen. Dann schaue ich, was in Deutschland und Frankreich, im Wesentlichen in Europa, vor sich geht, was ziemlich katastrophal erscheint. Ich habe zu Beginn des Krieges ein Interview geführt, in dem ich dies in den Vereinigten Staaten vorhergesagt habe. Es geht also nicht nur um die Ukraine hier. Ich glaube, dass Frankreich und Deutschland wirklich hereingelegt wurden und unglücklicherweise politische Führungen haben, die das Hereinlegen erleichtert haben, aber dies ist eine internationale Krise.

Und eines der Probleme beim Beginn dieser Art von Kriegen ist, dass es keine Möglichkeit gibt, vorherzusehen, in welche Richtung sie sich entwickeln werden, sobald sie im Gange sind. Und so, zum Beispiel, wenn Donald Trump diesen Krieg in der Ukraine nicht tatsächlich stoppen kann, wird er weitergehen. Und zu welchem Zweck? Es gibt keinen guten Grund für die Vereinigten Staaten, ihn fortzusetzen. Es gibt keinen guten Grund für die sogenannten europäischen Partner und die NATO, mit den Vereinigten Staaten daran teilzunehmen. Es ist etwas, das beendet werden muss. Aber die Vereinigten Staaten schaffen diese ewigen Bewegungskriege, bei denen niemand den politischen Schlag für ihre Beendigung in Kauf nehmen will.

Und so machen sie einfach weiter. Und ich habe das von Richard Nixon mit dem Vietnamkrieg bis heute beobachtet, wo man mit einem einfacheren politischen System und einer einfacheren Sicht auf die Welt einfach mit konkurrierenden Mächten spricht, wie es Wladimir Putin ziemlich gut macht, und es regelt. Und es wird für alle schmerzhaft sein, aber die amerikanische politische Führung mag keinen Schmerz und will keinen Schlag einstecken, um diese Kriege zu stoppen und zu beenden, denn dann, und das bezieht sich auch auf das Stück von Entous, beginnen die Bilder von der Zerstörung der Ukraine zu fluten.

Die Nachrichten über die Ukraine kommen heraus, wie schrecklich die Gewalt war, wie viel zerstört wurde, und das verändert das Gefühl der Kriege. Und so gibt es diesen Anreiz für die Politiker, es

einfach weiterlaufen zu lassen. Mein Eindruck vom Ukraine-Krieg, wie ich im Frieden schrieb, ist, dass die Trump-Administration einen Krieg in Westasien will und dass sie militärische Kräfte, Vorräte und Material konsolidieren, um das voranzutreiben. Aber beide Bemühungen müssen ziemlich schnell beendet werden, um der Welt willen. Und sie sind dabei, ein Eigenleben anzunehmen, das die Vereinigten Staaten nicht mehr kontrollieren können.

## **#M2**

Ja, ich stimme wieder vollkommen zu. Es ist nur die Frage, wie man das beendet. Denn es scheint mir, nach all dieser Diskussion, dass Politiker wie Donald Trump und Joe Biden und andere wirklich nur Teil eines gesamten Systems sind, das mittlerweile wirklich, wirklich gut darin ist, Krieg zu produzieren. Und, wissen Sie, der britische ehemalige Komiker und jetzige Kommentator, wie heißt er? Schwarzes langes Haar—ich weiß, wen Sie meinen—Russell Brand. Er sagte einmal vor etwa einem Jahr—ich kann es nicht mehr finden, aber er sagte es und prägte diesen Ausdruck—er sagte, diese Leute sind nur die Flöhe, der Floh im Fell auf dem Rücken des Hundes des Krieges. Der Floh im Fell auf dem Rücken des Hundes des Krieges.

Weil das Ganze ein System ist, richtig? Und man hat den militärisch-industriell-kongressionalen-Denkfabrik-Medien-Komplex. Man hat die Lobbygruppen. Man hat die monetären Systeme, die diese Anreizstrukturen erzeugen. Man hat die New York Times und andere, die all das abdecken. Und dann hat man die Politiker, die im Grunde nicht da sitzen, weil sie brillant sind, sondern weil sie es geschafft haben, aufzusteigen und in diese Positionen gedrängt wurden. Und das System hat herausgefunden, wie man all diese vom MIC produzierten Dinge nutzt, die dann wieder in den wirtschaftlichen Keynesianismus und Booms einfließen, was sich dann selbst am Leben hält.

In gewisser Weise, wenn man das Kriegstreiben beenden will, muss man nicht das Äußere ändern. Natürlich muss man das System im Inneren ändern. Und ich frage mich, ob Donald Trump tatsächlich, auch ohne all dies auf einer Ebene zu verstehen, begonnen hat zu begreifen, dass das Innere das Problem ist. Denn eine Sache, die er getan hat, war die Demontage der USAID. Und es gibt andere Institutionen, die demontiert oder reguliert werden müssten. Sagen wir, auch das Lobbying müsste grundlegend umstrukturiert werden, um diese Anreizstrukturen zu ändern. Welche anderen Institutionen innerhalb der USA, denken Sie, müssten geändert werden, um den Kriegshund zu demontieren?

## **#M3**

Die Herrschaft des Kapitals muss abgebaut werden, und das ist zweifellos eine schwere Aufgabe. Eine meiner Überlegungen wäre, dass ich nichts dagegen hätte, wenn der Aktienmarkt deutlich sinken würde. Wie ich bereits sagte, arbeite ich im Finanzwesen, und der faire Wert des Aktienmarktes liegt bei etwa der Hälfte des aktuellen Wertes. Der Aktienmarkt befindet sich im Wesentlichen seit 30 Jahren in einer Blase oder in aufeinanderfolgenden Blasen, Blasen und Abstürzen. Und das ist die Politik der Fed, der Federal Reserve in den Vereinigten Staaten. Aber was

das bewirkt, ist, dass das reichste 1% der amerikanischen Bevölkerung über die Hälfte des Aktienmarktes besitzt, und das reichste 10% der amerikanischen Bevölkerung, was eine Menge Menschen sind, besitzt 90%. Und so ist eines der Argumente, die ich im Laufe der Jahre mit meinem Hintergrund in der Wirtschaftswissenschaft gemacht habe, dass der Finanzkapitalismus ein Umverteilungsmechanismus ist.

Banken wird die Fähigkeit gegeben, Geld aus dem Nichts zu schaffen, das Gleichgewicht einer Vereinbarung zur Rückzahlung eines Kredits gegen die Schaffung des Geldes, und das Geld wird in das Finanzsystem verteilt. Und das geht an die Oligarchen, das 1%, das den Aktienmarkt besitzt. Zum Beispiel wird die Politik der Federal Reserve in den Vereinigten Staaten so eingerichtet, dass sie im breiten Interesse des Volkes der Vereinigten Staaten erklärt wird, wenn sie im Interesse einiger weniger Oligarchen liegt und wirklich nicht viel mehr. Es ist wirklich bizarr, dass so viel Fokus auf einen Aktienmarkt gelegt wird, der das Bild schafft, dass Reiche und Arme ähnliche Lose haben, Lose, die miteinander verbunden sind, obwohl sie es tatsächlich nicht sind. Die Entmachtung der Kontrolle durch Geld in den Vereinigten Staaten wäre also ein möglicher Weg.

Und ich glaube, das ist ein wichtiges Thema, denn solange ein paar Dutzend Menschen das ganze Geld haben, werden sie die westliche politische Ökonomie kontrollieren. Und so hat es sich tatsächlich entwickelt. Donald Trump wird wahrscheinlich nicht mehr kandidieren dürfen, und er muss keine weitere Wahl gewinnen. Er hat bereits 150 Millionen Dollar von Miriam Adelson. Ich glaube, dass sie ihm in zwei Kampagnen insgesamt über eine halbe Milliarde Dollar gegeben hat. Also kann er sagen, wissen Sie, nehmen Sie Ihren Völkermord, und wir werden es einfach nicht tun. Wir werden eine ausgehandelte Einigung haben. Gerade als ich die Nachrichten las, hat Steve Witkoff die Iran-Verhandlungen teilweise gesprengt, indem er zum Verzicht auf das Nuklearprogramm zurückkehrte. Das Hin und Her bei der Lösung der Israel-Iran-Westasien-Frage wird sinnlos verkompliziert und scheint unpraktikabel zu sein.

Es ist unpraktikabel geworden. Hoffentlich ist das falsch. Es ist nur eine vorübergehende Störung in ansonsten erfolgreichen Verhandlungen, die beiden Parteien zugutekommen. Aber so wie es jetzt aussieht, ist es schwer zu erkennen, wie Politiker aus amerikanischer politischer Perspektive dazu angeregt werden sollen, die Richtung zu ändern. Donald Trump kam mit dem Versprechen, die Kriege zu beenden, und verkaufte sich als Friedenskandidat. Leider habe ich vorausgesagt, dass er sich selbst so sehen würde, aber dass ihm, sobald er im Amt ist, die Komplikationen gebracht und übergeben würden.

Eine solche Komplikation, die ich zuvor erwähnt habe, Pascal, weil ich denke, dass sie wirklich wichtig ist, ist, dass die Vereinigten Staaten nach der Deindustrialisierung durch NAFTA in den 1970er Jahren und dann der weiteren Deindustrialisierung, als China im Jahr 2000 in die Welthandelsorganisation aufgenommen wurde, künstliche Intelligenz als wirtschaftliche Motoren haben. Die Vereinigten Staaten haben eine wirklich tragische Tech-Industrie, die ihre Bemühungen darauf konzentriert hat, die Menschen in den Vereinigten Staaten und der Welt zu Überwachungszwecken zu überwachen, oder zumindest ihre Überwachungstechnologien Menschen



mit politischen Zwecken zur Verfügung zu stellen. Und so ist das Entwirren der Vereinigten Staaten innerhalb der Vereinigten Staaten wirklich kompliziert, wie Sie zuvor gesagt haben.

Aber ich denke, dass eine Umverteilung und Neuausrichtung der Wirtschaft, sodass die Macht von einigen wenigen Oligarchen auf das Volk verlagert wird, den Anreiz beseitigen würde, den amerikanische Politiker derzeit haben, um diese Kriege zu führen. Wenn Oligarchen entmachteter werden, dann wird Miriam Adelson Donald Trump nicht 150 Millionen oder 600 Millionen Dollar geben. Die anderen Oligarchen werden diese Kampagnen nicht finanzieren. Und dann werden die Politiker nicht mehr so interessiert daran sein, was sie zu sagen haben. Daher würde ich eine materielle Grundlage vorschlagen, um die westliche politische Ökonomie neu zu überdenken. Mein anderer Vorschlag war, nicht eine konkurrierende Regierung in Wartestellung zu etablieren, sondern eine Gruppe von Politikern, anti-Kriegs-Politikern. Meine Perspektive ist die linke, marxistisch-leninistische, aber es sollte eine sehr breit angelegte Koalition sein, hier kein Dogmatismus, die bereit ist, einen anderen Weg einzuschlagen, aber mit dem Thema vertraut ist.

Ich denke, Jill Stein, die Kandidatin der Grünen Partei, wäre eine wunderbare Person dafür, aber sie sollten bereit sein, damit, wenn die Krise, von der ich glaube, dass sie kommt, eintritt, eine Kombination aus einer Welt, die sich auf unerwartete Weise auflöst, und einer Wirtschaft, die nicht auf Mr. Trumps Programme reagiert, wie er es vorschlägt, dass die Reaktion sein wird, ich glaube, dass es eine Öffnung für eine Alternative zur bestehenden Weltanschauung geben wird, die an die Macht gebracht werden könnte und die im Gegensatz zu Donald Trumps Sichtweise, einige Oligarchen reich zu machen, eine breite populistische, marxistisch-leninistische, wie auch immer man es sagen möchte, Perspektive hat, die sich um uns alle kümmert. Das setzt sich zum Ziel, die wirtschaftliche Macht zu ebnet, damit die Politik heruntergebracht, abgeflacht werden kann, damit diese Kriege beendet werden können und damit Oligarchen nicht länger den Westen beherrschen.

## **#M2**

Ich würde das sehr begrüßen, und wir werden weiter darüber nachdenken und es beobachten, denn ich denke, dass das US-System derzeit an einem Wendepunkt steht. Ich hoffe, es ist kein Bürgerkrieg. Es gibt einige Kommentatoren, insbesondere auf der konservativen Seite, die einen Bürgerkrieg vorhersagen. Ich hoffe, es ist nicht das, denn das wäre natürlich absolut schrecklich. Aber irgendeine Form von systemischem Wandel steht wahrscheinlich bevor. Rob, für Leute, die deine Schriften finden wollen, sollten sie zu CounterPunch und zu deinem Substack gehen. Gibt es noch einen anderen Ort, wo man dich finden sollte?

## **#M3**

Ich schreibe gelegentlich für Naked Capitalism, eine Website für Wirtschaft und Politik. Ich werde daran arbeiten, meine Texte breiter zu verbreiten. Auf der CounterPunch-Website habe ich etwa 280 Artikel, die ich im Laufe der Jahre dort veröffentlicht habe. Für diejenigen, die an der Entwicklung des westlichen politischen Denkens in den letzten 15 Jahren interessiert sind, ist das eine gute

Ressource. Ich schreibe auch ziemlich regelmäßig auf Substack, und neue Leser sind willkommen. Das ist [roburie.substack.com](https://roburie.substack.com).

## **#M2**

Jeder, Sie finden das auch im Link in der Beschreibung unten. Rob Urie, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

## **#M3**

Hey, danke, Pascal.